

# RS OGH 1988/3/16 9ObA20/88

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 16.03.1988

## Norm

InvEG §8 Abs2 Satz2

ZPO §530 Abs1 Z5 F5

## Rechtssatz

Der Umstand, daß die vom Gesetz geforderte nachträgliche Zustimmung zum Zeitpunkt des Schlusses der mündlichen Verhandlung erster Instanz noch nicht vorlag, ist als Sachverhaltselement der Entscheidung zugrunde zu legen. Die Änderung der Sachlage durch eine nachträgliche Zustimmung gemäß § 8 Abs 2 Satz 2 InvEG bildet in erweiternder, die Prinzipien des § 69 Abs 1 lit c AVG übernehmender Auslegung des § 530 Abs 1 Z 5 ZPO einen Grund zur Wiederaufnahme des Verfahrens.

## Entscheidungstexte

- 9 ObA 20/88  
Entscheidungstext OGH 16.03.1988 9 ObA 20/88

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1988:RS0044629

## Dokumentnummer

JJR\_19880316\_OGH0002\_009OBA00020\_8800000\_002

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)